

Motorradausflug entlang der Jizera am 3. August 2023

Endlich! Lange Monate der Rekonvaleszenz nach einer Operation am rechten Fuß mit anschließenden heftigsten Rückenbeschwerden liegen nun hinter mir.

Ziemlich zaghaft habe ich die gute alte BMW am 18. Juli wieder erklommen, nachdem ich erleichtert festgestellt hatte, daß ich das Bein noch ganz gut über die Sitzbank schwingen kann. Also: Am 22. Juli gleich nochmal! Diesmal eine Strecke, die ich schon lange im Plan hatte. Nämlich zur Jizerka hinunter und dann am Fluß entlang. Das hat mir so gut gefallen, daß ich zum Nachfahren am achten August eingeladen habe. Und tatsächlich: Am Donnerstag 10:00 standen wir zu sechst an der Schmiede in Lückendorf.

Los! Nach Petrovice und zur Schnellstraße 35 bis Hodkovice nad Mohelku. Dort runter von der 35 in Richtung Jilove.

Dort dann nicht geradeaus nach Frydstejn, sondern nach der schönen Serpentine rechts über Zdarek und Jenisovice, weil man von der Höhe einen wunderbaren Blick bis nach der Burg Trosky hat. Vom auf dem Umweg erreichten Frydstejn auf der bekannten Strecke runter nach Mala Skala. Am Fluß entlang sind wir dann nach Zelezny Brod gerollt, wo wir uns in Richtung Semily gehalten haben. Direkt vor der Brücke über die Jizera biegt eine kleine Straße links ab. Die führt am Parkplatz vorbei, auf dem man sein Gefährt abstellen kann, wenn man die sehr hübsche Altstadt erkunden möchte. Sie führt anschließend an mannigfachen Sportstätten und dem Freibad der Stadt vorbei, um dann langsam in die Jizera - Aue zu münden. Im weiteren Verlauf der 288 - so ist die Straße numeriert - kommt man nach Spalov, wo das

gerade restaurierte Hotel und das Wasserkraftwerk zu sehen sind. Das Kraftwerk ist 1921 gebaut und wurde, nachdem es über 70 Jahre ohne Unterbrechung seine 2000 kw produziert hat, 1998 rekonstruiert. Jetzt produziert es bei knapp 23 m Wassergefälle mit den neuen Skoda - Kaplan turbinen 2400 kw. Erstaunlich ist, daß in Tschechien die alten, kleinen Flußkraftwerke weiterlaufen, während wir sie nach und nach abschaffen! - Aber weiter!

Etwa nach einem Kilometer verläßt die 288 die Jizerka und führt schön kurvenreich nach Podboskov und Cimbal, wo sie in die 289 mündet, die direkt nach Vysoke n. J. geht. Wir sind aber nach anderthalb Kilometern nach rechts auf die kleine, löchrige Straße abgebogen, die nach Nouzov führt und auf der man großartige, weite Ausblicke zum Kozakov und zum fernerer Jeschken hat. Der kleine, romantisch - verträumte Ort hat ein besonderes Kabinettstück zu bieten: Den niedrigsten Aussichtsturm der Welt. Mit Telefonzelle, Kapelle, Parkplatz und toller Rundumsicht. Nach diesem Spaß sind wir nach Semily hinunter geholpert, wo uns die Jizera wieder begrüßt hat. An ihr entlang geht es durch die vielen Ortsteile von Benesov u Semil. Irgendwann taucht dann eine überdachte, hölzerne Brücke auf, die 1922 erbaut, unter Denkmalschutz steht und die zwei Tonnen tragen darf. Ein interessanter Bau mit einer langen Geschichte. Über Loukov und Haje nad Jizerou gelangen wir nach Horni Sytova und Nova Ves. Hier überqueren wir den Fluß und fahren die schöne Straße nach Roprachtice hinauf. Kurz nach dem Ortsende sind wir nach links auf die 289 abgebogen, wo wir nach ca. 800 Metern am Aussichtsturm „U Borovice“ ankamen. Der Turm steht malerisch in der Landschaft und von oben hat man einen herrlichen Rundblick. Vor allem das Riesengebirge zeigt sich in all seiner Ausdehnung! Zurück

auf der 290 ging es kurvenreich nach Vysoke nad Jizerou, Prichovice und Korenov. Dort haben wir im Motorest Mittagspause gemacht. Über Desna und Tanvald landeten wir in Jablonec, nachdem uns ein Navifehler von mir durch ganz Vratislavice gezwungen hat. Aber wir haben die 35 doch gefunden - auch wenn es, bedingt durch die Brückenrekonstruktion in Liberec - ein wenig umständlich war.

Um 15:30 waren wir wieder zurück: Fazit: Rund 200 km! Ein guter Tag, eine schöne Strecke und zufriedene Reisende - was will man mehr!